

INHALT

EINLEITUNG	3
AUTOR/ DANK	4
INHALTSVERZEICHNIS	5
ZITAT - LEONHART FRONBERGER	7

GRUNDLAGEN

I. SCHLÄGELHALTUNG	8
II. TROMMELSPIELHÖHE	9
III. SCHLAGHANDSCHRIFT	9
IV. GRUNDLEGENDE SCHLAGBEWEGUNGEN	9
V. SCHLAGARTEN	10
VI. ANWENDUNGSHINWEISE FÜR DEN LEHRER	13
VII. ÜBEHINWEISE FÜR DEN SCHÜLER	13

ZEREMONIELLE SPIELSTÜCKE

1. BEGLEITSCHLÄGE	14
2. PARADEMARSCH DER SPIELLEUTE	16
3. PREUßISCHE (DEUTSCHE) LOCKE	19
4. ÖSTERREICHISCHE LOCKE/ EINSCHLAGEN	21
5. BEGLEITSCHLÄGE FÜR DAS GRUPPENSCHWENKEN „LINKS UM“	22
6. PREUßISCHER PRÄSENTIERMARSCH (SPIELLEUTE- UND ORCHESTERFASSUNG)	23
7. HOLLÄNDISCHER EHRENMARSCH (SPIELLEUTE- UND ORCHESTERFASSUNG)	27
8. BAYERISCHER PRÄSENTIERMARSCH (SPIELLEUTE- UND ORCHESTERFASSUNG)	30
9. GENERALMARSCH	34
10. FAHNENTRUPP UND ABTRUPP	36
11. VERGATTERUNG	38
12. MARSCH DES YORCK’SCHEN KORPS (1813)	40
13. GROßER ZAPFENSTREICH	42
14. LOCKEN ZUM GROßEN ZAPFENSTREICH	43
15. ZAPFENSTREICHMARSCH	46
16. ZEICHEN ZUM GEBET	49
17. GEBET (ICH BETE AN DIE MACHT DER LIEBE)	50
18. ABSCHLAGEN NACH DEM GEBET	51
19. DEUTSCHE NATIONALHYMNE	52
20. MILITÄRISCHES EHRENGELEIT	53
21. TRAUERMARSCH	56
22. FLAGGENPARADE	58

9. Generalmarsch

In zugewiesenen Ausnahmefällen wird auch heute noch vornehmlich die ausländische Generalität mit dem nachstehenden Trommelsignal „Generalmarsch“ geehrt und begrüßt.

Eine wesentliche Rolle im Exerzieren und Gefechtsdrill spielten damals „Würbel oder Werbel“ bzw. Wirbel. Sie begleiteten zahlreiche Handgriffe, Wendungen und Formveränderungen der Truppe und ersetzten vielfach Kommandos.

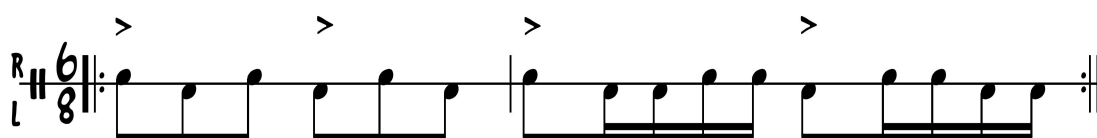
Eine weitere Bedeutung hatte der Wirbel bei den Ehrenbezeichnungen der Wachen gegenüber der Generalität. Einem General der Infanterie standen vier Wirbel zu, ein Generalleutnant erhielt drei und für den General-Wachtmeister wurden zwei Wirbel geschlagen. Daher gehörte zu allen Garnisons- und Generalswachen mindestens ein Tambour (Trommler). Die Zuteilung eines Pfeifers war dagegen nur für die Wache des Königs vorgesehen.¹³

Die dem Kriegsministerium im Jahr 1887 vorgelegte „Trommel-Schule - Eine leicht fassliche Anweisung zu einer methodischen Ausbildung der Tambour-Chöre in der Armee“ von Alfred Francke enthält sogar die Generalmarschmelodie.¹⁴

¹³ P. C. Marten, H. Bleckwenn, Das Altpreuussische Heer – Erscheinungsbild und Wesen, 1713 – 1807, S. 12

¹⁴ Alfred Francke, Trommel-Schule, Eine leicht fassliche Anweisung zu einer methodischen Ausbildung 1887

Übung A:



Übung B:

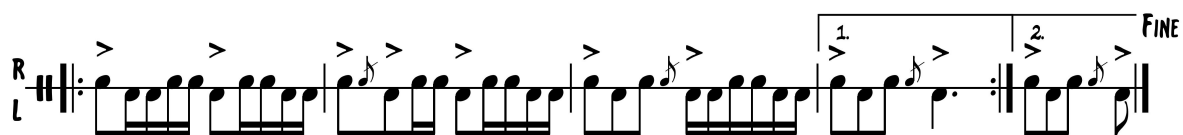
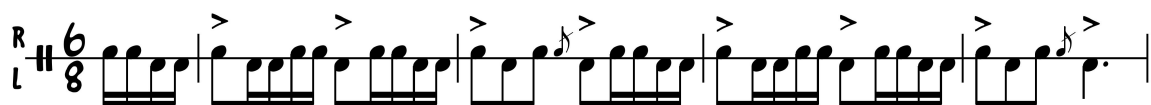


Übung C:



Übung D:

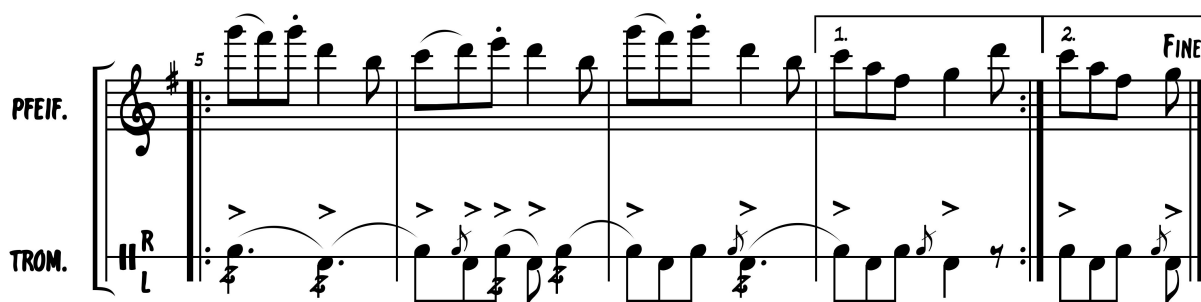
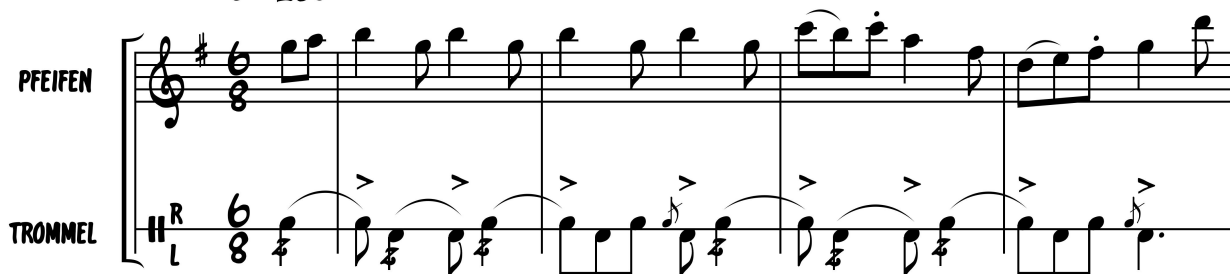
♩. = 160



D.C. AL FINE

Generalmarsch

♩. = 160



D.C. AL FINE

Wähle bei den Übungen zunächst ein langsames und konstantes Übungstempo!
 Höre auf wohlklingende, gleichmäßige und gebunden gespielte Wirbel!
 Beachte die Phrasenbildung und den musikalischen Ausdruck!